

Gedanken zum Mittwoch 13. Mai 2020

Aufatmen



Pfr. Bernd Töpfer, Marktheidenfeld

In Geschäften, beim Bäcker, in geschlossenen Räumen, überall müssen wir jetzt in Corona-Zeiten eine Atemschutzmaske aufsetzen. Neulich habe ich an einer Konferenz teilgenommen, bei der wir sowohl den gebotenen Abstand einhielten, als auch besagten Mund-Nasen-Schutz trugen. Dieser wurde nur kurz herunter geschoben, wenn jemand direkt etwas sagen wollte. Auch einen Gottesdienst habe ich mit Mundschutz erlebt. Ich muss bekennen: Beim Singen blieb mir nach dem halben Vers die Luft weg. Da wird einem plötzlich bewusst, wie wertvoll, ja existenziell das Atmen ist. Und ich spürte dem nach, wie es sich anfühlt, wenn man nur mit Mühe atmen kann, wenn die Lunge nicht mehr richtig arbeitet, wenn einem die Luft ausgeht. Wie schlimm muss die Atemnot der Menschen sein, deren Lunge durch Covid-19 angegriffen ist? Und sie können nicht einfach die Maske lupfen und wieder durchschnaufen, aufatmen.

Ich muss an das Bild denken, wie Menschen in der Bibel sich vor einigen 1000 Jahren die Schöpfung des Lebens vorgestellt haben: „*Da machte Gott, der HERR*“, so heißt es im Genesisbuch (1. Mose 2,7) „*den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem (=Atem) des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.*“ Der Atem also ist das, was einen Menschen leben lässt. Es ist der Atem, den Gott, der Schöpfer dem menschlichen Leib (geformt aus Erde) einhaucht. Nur mit diesem Atem leben wir. Und wenn Gott den Atem wieder zurückzieht, dann haucht der Mensch sein Leben aus. Dass wir „Erdlinge“ so zerbrechlich sind (Staub vom Staube), macht für uns die Corona-Pandemie so bedrohlich. Dass sie als Lungenkrankheit auftritt, berührt tatsächlich die religiöse Dimension. Wie kann es sein, dass ein Virus uns das nimmt, was „heilig“ ist? - Den Atem. „Respirare“ das lateinische Wort für atmen zeigt es: „Spiritus“ heißt „Hauch, Geist Gottes“, und „re-“ ist die Vorsilbe für „zurück“. Wenn ich atme besinne ich mich auf den guten Geist Gottes zurück, ziehe den Lebenshauch, der mir mehrmals pro Minute geschenkt wird, in mich hinein und gebe ihn wieder ab; immer und immer wieder neu. „*Der mich atmen lässt, bist Du, lebendiger Gott*“ singen wir gerne im Gottesdienst (aus unserem

Liederbuch „*Kommt atmet auf*“ Nummer 042). Was macht es mit uns, wenn jetzt gerade dieses Atmen mühsam wird? – Wohl dem, bei dem nur der Mund-Nasen-Schutz die Ursache ist. Wohl dem, der diesen nach einer gewissen Zeit auch wieder abnehmen und aufatmen kann. Das habe ich in der letzten Woche einige Male erlebt. Und dann spürte ich, wie unendlich dankbar ich werde, dass ich frei atmen darf, dass der Hauch des Schöpfergottes in mir ist und ich lebe.

„*Alles was Odem hat, alles was lebt, stimmt in den Jubel der Schöpfung ein*“. Dieses Lied von Johannes Jourdan (Text) und Hella Heizmann (Melodie) wurde vor einiger Zeit von unserem Projektchor im Gottesdienst gesungen und aufgenommen. Ich habe es in den letzten Tagen mehrfach wieder angehört und bei jedem Mal hat sich meine Stimmung spürbar aufgehellt. Ja dieses Lied hat mich richtig getröstet in Zeiten, in denen einem die Luft wegzubleiben droht. Ein bewusstes, dankbares Atmen tröstet tatsächlich, weil jeder Hauch dann zu einem Hinweis darauf wird, dass mein Leben bedingungslos in Gottes guten Händen liegt.

Für den vergangenen Sonntag „Kantate“ habe ich eine Videoandacht formuliert und auf unsere Homepage stellen lassen. In der Mitte (zwischen min.11:10 und 14:50) singt der Projektchor: „*Alles, was atmet, alles was lebt, stimmt in den Jubel der Schöpfung ein. Gott zu lobsingem mit meinem Lied, das soll der Sinn meines Lebens sein.*“ - Hören und schauen Sie es sich ruhig mal auf unserer Homepage an, wenn es sein muss auch mehrmals. – Dieses Lied wirkt. (Sie finden es unter: www.marktheidenfeld-evangelisch.de / Aktuelles / Andachten und Kurzgottesdienste aus der Friedenskirche - Kantate).

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in dieser Woche wieder aufatmen dürfen, so oder so...
Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld